



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Ao. 1631. No. 19.

1631

Zeitung auß unterschiedliche Orthen/

N^o: 1631. N^o: 19.

Stettin vom 21 April.

DEN 15 (25) haben Ihr Mayst. vor Landsberg die Ruh Schanz auch einbeckom-
men/ vnd darinnen 200 Erabaren nieder gemacht/ den folgenden Tag/ haben die
Inder Stadt einen Trommelschläger zum Herrn Feld Marschall geschicket/ zu Parla-
mentiren vnd zu accreditiren begehrt/ da den geschlossen worden/ das die Kayf. mit Sack
vnd Pack/ weil sie so lang gedienet/ abziehen möchten/ Als ihnen aber die Jern mit
zunehmen vom Herrn Feld Marschall nicht gegönnet werden wolten/ haben
Ihr Mayst. selbst geschicket/ einen Fußfall zu thun begehrt vnd gar höchlich bitten las-
sen/ das Ihr Mayst. Ihren hochrühmlichen Namen beybehalten/ Sie (vornemblich
das Alt Sachsen Regiment/ welches in 12 Jahr gedienet vnd niemahls das Fähnlein
verlassen/ gleich wie andere mit Sack vnd Pack Fähnlein vnd zugehör abziehen lassen
vnd ihnen die gnade erzeigen/ worauf Ihr Mayst. gar andächtig vnd mützlich sich er-
zeiget vnd gesagt/ Ich sehe woll es ist ihnen vnd die Ehr zu thun/ Ich achte des Passes
oder anderer so geringen Sachen nicht/ ihnen aber sagen lassen das sie schweren solten/
wieder Ihr Mayst. in 7 Monaten nicht zu dienen/ vnd die Kayserl. Officier vnd
ein Soldat zu sein/ vnd die Jern mit zunehmen/ vnd die Jern mit zunehmen/ vnd die Jern mit
zunehmen/ sind also mit Sack vnd Pack/ zusammen geschickten Fähnlein vnd 4 Stücklein
welche Ihr Mayst. an einem andern Ort woll wieder zu bekommen vermeinet/ 4000.
Mann stark abgezogen vnd nach Blogaw Convoynet worden. Ober Crossen vnd
Drossen/ haben Ihr Mayst. sich auch neuen Satz vnd Schwibsen sich bemächtiget/ in
welchen der Rheingraff/ Graff von Ortenburg vnd Obr. Wandis sich befinden. Der
Leypziger Postbohlst vom Obr. Eras gefangen worden/ ihn alle Brieffe genomen vnd
eröffnet/ der Obr. hat sollen gehengt werden/ ist aber auff fürbit wieder loß kommen.
Bedachter Obr. befindet sich jcho zu Güterbock vnd Trebbin/ hat nach grossen Blogaw
marschieren sollen/ als Er aber gehört/ das Landsberg übergeben/ ist ihm ander Ordre
gegeben worden.

Ihr Mayst. haben vor 2 Thoren vor Custrin Schanzen auffwerffen lassen/ wollen
sich deselben Passes auch verschern.

Auß Halle vom 17 (7) April.

Magdeburg wird mit allerley List vnd Kriegspracticken zugesetzt/ vnd

ist newlichen wieder ein Anschlag verhanden gemessen / mit den eroberten
Sabnen vnd Liebereyen so die Käyserlichen in New Brandenburg überkom-
men / ist aber mißlungen / daneben hat man wollen eine Brücke über die Elbe
schlagen / welches aber denn in der Stadt verluñdschaffet worden / sind in der
Nacht mit ohngefähr 2400 Mann ausgefallen vñnd die Käyserlichen über-
weltiget (ehe sie ihre Brustwehren verfertigt betten) da dann die Arbeiter
mehrentheils geblieben vñnd etliche gefangen zur Statt gebracht / nach deme
sie alles wieder geschlichtet / vñnd kein Stock noch Stab haben stehen lassen / vñnd
hoffen sehr auff Schwedische ankunfft / darzu ihr die Grandtforter Eroberung
guten muth machet / etliche Wagehälse thun oftmalß auff Beute außreisen /
wie den dieser Tagen 6 Käyserlichen so anhero gewolt / angesprengt 4 erschos-
sen / bey welchen sie zimliche Beute an Kleynodien vñnd Goldt bekommen /
welch sie mit freuden angenommen vñnd anderen muth machet / ihr Glück
auch zu suchen.

Wien vom 3 Aprill.

Dergestern ist ein Curier auß Ober Vngarn alhero kommen / berichtet
das der Palatinus mit den Siebenbürgern tractiert / vñnter wehrender tractation
aber haben des Palatini Volk 4000 stark die Siebenbürgischen Heyducken
überfallen wollen / denen aber die Heyducken vorkommen sie mit grossen verlust biß an
die Theyse zu rücke getrieben / etliche Officire darunter Hauptman Dresenitz / der jun-
ge Jarcon vñnd Weinzen Jettus gefangen / der Duviani vñnd Succi Jonas sind taim
Salviret / wird also in Vngern im offentlichen Kriege kommen / wie den Herr Pala-
tinus etliche 1000 Cosacken erwartet.

Regensburg vom 20 Aprills.

Chur Bayern hat vorige Woche auf 2 grossen Schiffen / viel Kugeln / Blei / Lunt-
zen / vñnd andere Munition hier vorüber nach Ingelstadt gesandt / leset zu Augspurg/
hier im Hofe / vñnd anderswo stark werben / wird einem Knechte zu Fuß / wann die Per-
son ein wenig Mannbar ist / 10 auch in 12 fl auff die hande geben / müssen aber Catho-
lich sein / doch stellen sich noch zur zeit wenig ein / der Musterplatz ist zu Auerbach in der
Pfalz angestellet / vñntere Depuirtre sind noch zu Wien / vñnd hat man wenig von guter
verrichtung. Von dar hat man / das der Ragosi mit seinem Anhang den Palatinum
zu rücke geschlagen / vñnd viel erlegt / sollen auch etliche Wasen zu Ofen besamitten sein.

Lyons vom 1 Aprill.

Duca di Orleans hat fast alle Quisfchen auf seiner Seiten / vñnd weil viel grosse
Herren

Herrn an Spania hangen/ weiß der König nicht wehung zu trawen/ hat befohlen/ daß
Brieffe hier anzuhalten/ vnd ihme wunschicken/ doch hoffet man/ Duca di Belligardes
so zu des Königes Bruder verreise/ werde Ihn/ Ihrer Mafft vorzuschlagen nach/ bes
wegen/ demtheils Practicanten ihn fälschlich berichtet/ als wolle der König ihn in die
Bastillen legen/ vnd seine freyheit abstricken. Die alte Königin hat freyen willen/ sich
auff Moulin oder Meyers zu begeben/ vnd wird mit höchstem respect bedienet.

Lindaw vom 30 Martij.

Es sind 3 starke Regimentter Neapolitaner/ Italianer vnd Spanter auß Italia
schon zu Insick/ 3 meilen von hier angelanget/ sollen wieder die Holländer/ vnd ist schon
der Marquis di sancta Croce hier antommen/ vnd wolle Käys. Mafft die Deutschen
in Montferat auch herauff haben/ es werde gleich Frieden oder nicht/ der Spanier aber
wolle nicht/ es sey dem gewiß Frieden. Vey beschließung dieses hat man/ daß auff be
fehl des Duca di Feria neuen Subernatoris zu Neplands/ obgedachte 3 Regimentter
wieder zurück Commandirt werden.

Parick vom 22 Martij.

Der Duca di Orleans hat vnter den vbergebenen Artikeln auch begehret/ daß die
Grenanieren Rechnung thun sollen/ wo das Geld/ so seit her des Italianischen Kriegs
einkommen/ angewendet worden/ auch gleichsam verbotzen Lente Soldaten in seine
Güter mehr einzulegen/ vnd keine Contribution von seinen vngewöhnlichen einfordern/
darauff Er sich mit 150 Pferden nach Dole in Burgund retiriret/ euliche sagen/ Er sey
schon in Lothringen/ daher der König nach Lyon gezogen/ lassen selbige Frontieren wol
versehen/ willens seinen Bruder zu verfolgen oder zum Depertum zu bringen. Aus
Dassel wird geschrieben/ Das des Königs in Frankreich Bruder Duca di Orleans
jeto in geheimb zu Paris/ hat bey hiesigen Rath anhalten lassen/ sich auff eine Zeit
den 40 Personen alhier anff zuhalten/ welchem es auch/ weil er mit der zeit König wer
gen möchte/ verwilliget worden/ der fre also mit ehestem andero kommen/ vnd desto eher
mit dem Könige außgeföhnet zu werden.

Venedig vom 3 Martij.

Von Nepland hat man/ daß die Ambassadores selbiger Stadt dem Duca di Feria
statlich entgegen gereiset/ vnd seinem Suberno nach Nepland zu begleiten/ hingegen
wird diese woche Marggraff Sancta Croce nach Flandern auffbrechen/ wie er denn
deswegen Gesandte nach Schweiz abgefertiget/ vor sich vnd seine 3 Regimentter so schon
im außbruch/ vmb vergünstigung des Papes anzuhalten.

Lindaw vom 31 Martij.

Es hat im Schweizerland ein wunderlich außsehen/ weil die Catholischen ortte des
Bischoffs

Bischoffs von Costniz vnd Abis zu S. Gallen begehren Pnneten beyfallen welches die
Evang: orte nimmermehr eingehen wollen/ vnd seind der Puncta 3. Als das der Abt
von S. Gallen alle Pfarren bestellen/ vnd die Collatur haben sol/ seines gefallens zu be-
stellen/ das man das Ave Maria auff den Cangeln heten/ des Canisi Catechisimum in
den Schulen brauchen/ wenn man Leuet/ solle jederman nieder knien/ das Ehegerichte
solle nicht mehr zu Zürich/ sondern zu Costniz gesucht werden/ vnd weil die Untertha-
nen mehrentheils Evangelisch/ wird es ehe einen Unfrieden denn vergleichung geben.

Stettin vom 12 April.

Vor 3 Tagen seind 150 gefangene darunter viel Erabaten gewesen / welche in
Schweden sollen gebracht werden/ vnd in die Kupfferberge arbeiten / anhero kommen/
gestern ist der Erabaten Rieckmeister in einem Rohren Sammeten Rocke / auch 4 Cor-
neten andern 2 an den Stangen/ 2 aber davon gerissen/ gebracht. Auf dem Haupt-
quartier Stargart wird geschrieben/ das beim Kniphausen wunder seltsame Briefe ge-
funden worden sind/ woraus man fast alle Correspondenzen im Reich erkennet / inson-
derheit hat man erfahren/ wie der enleibte Oberste Hagfeldt mit dem Schweden Cor-
respondirt gehabt/ vnd darneben mehr andere Sachen / so sich nicht schreiben laß / ver-
nommen. Es melden etliche Hamburger Briefe / das der Dennemärcker hat zu
Glückstadt befohlen/ keine Hamburger Güter folgen zu lassen / ohne zahlung des Zolls/
von der Last drey Reichsthaler.

Eger vom 2 April.

Nachdem die Babischer außⁿ Jochimschal verjaget / vnd Commiss.
die Schlüssel zur Kirchen wieder abgndrigit / thut man in der Kirchen wie-
derumb Bethen vnd singen / vnd auß der Postillen lesen / weil noch kein Evan-
gelischer Prediger aldar vorhanden ist / denn man dem Landfriede nicht tra-
wet / haben die Wälder verhausen / das man auß Böhmen zu ihnen nicht kom-
men kan / machen an den Strassen / so nach der Stadt gehen / starcke Schan-
gen vnd besetzen sie / kommen viel auß der Nachbarschafft so auß zwang Ca-
tholisch worden / dahin / welche man nicht annehmen wollen / die sich aber ver-
schworen vnd verbunden / bey ihnen zu Leben vnd zu sterben.
In Landobergt / Grandfurt vnd Croffen / haben die Schwedischen
mehr dann in die Swiitzehen hundert Tonnen Pulver bekommen.

W T D E.